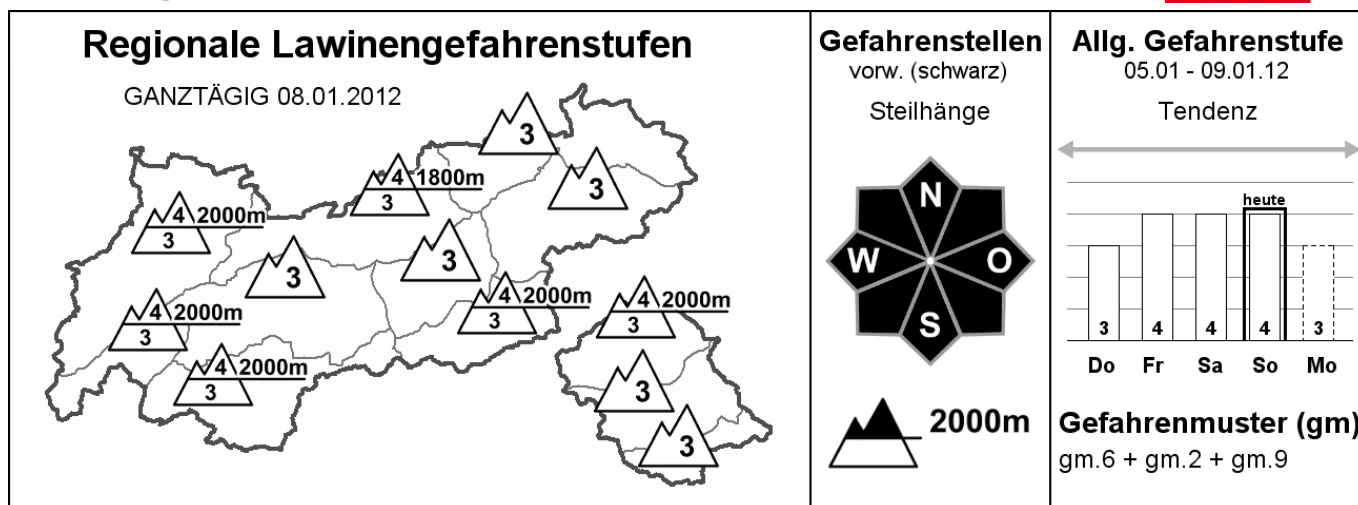


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 08.01.2012, um 07:30 Uhr



Gebietsweise noch große Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist gebietsweise oberhalb etwa 2000m noch als groß einzustufen. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen Tribschneeansammlungen aus, die im Tagesverlauf immer wieder neu gebildet werden. Diese können schon durch geringe Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. Vor allem in den neuschneereichen Regionen ist wieder mit Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen. Besonders aus noch nicht entladenen Lawinenstrichen können diese auch größere Ausmaße erreichen und dadurch exponierte Verkehrswege gefährden. Skitouren und Variantenfahrten erfordern große Erfahrung. Unerfahrene sollten die gesicherten Pisten nicht verlassen. Am günstigsten ist die Situation (auch auf Grund der verminderten Windtätigkeit) unterhalb der Waldgrenze.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es folgende Neuschneezuwächse: Silvretta-Arlberg-Außerfern 20 bis 40cm, westliche Nordalpen 20-30cm, Stubai, Ötztal und Zillertal Alpen 15-25cm, Tuxer und Kitzbüheler Alpen 15-30cm, Osttirol Tauern 15-25cm, Zentral und südliches Osttirol bis 20cm. Damit fielen seit Beginn der Niederschläge am Donnerstag in den Staulagen in Summe 80 bis 150cm Schnee (ohne Setzung)! Eine großräumige Erkundung mit dem Hubschrauber des Bundesheeres brachte gestern folgendes Ergebnis: überdurchschnittliche Schneehöhen, Windeinfluß extrem: zum Teil liegen völlig abgewehrte Flächen dicht neben metertief eingewehten Bereichen. Beobachtete Selbstaumlösungen: hauptsächlich mittlere Schneebrettlawinen, einige Lockerschneelawinen sowie zahlreiche Gleitschneelawinen. Insgesamt ist die Situation aber nicht mehr ganz so 'giftig' wie noch am Freitag. Achtung: der starke Nordwestwind sorgt hochalpin für weitere, ergiebige Tribschneeansammlungen!

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Mit einer kräftigen Nordwestströmung gelangt feuchtkühle Luft an die Alpennordseite, wo sie sich anstaut und teils kräftige Niederschläge produziert. Am Montag beruhigt sich das Wetter im Westen Tirols und der Niederschlagsschwerpunkt verschiebt sich in den Osten. Bergwetter heute: Alpennordseitig schlechte Sicht und wiederholt Schneefall, der im Nordstau auch länger anhält. Dort können bis Montag Früh nochmals ca. 30 bis 40 cm Schnee fallen, am westlichen Hauptkamm meist 10 bis 20 cm. In Hochlagen weitere Schneeverwehungen. In den Dolomiten und Karnischen Alpen meist trocken und mit Nordföhn Aufhellungen. Temperatur in 2000m um -8 Grad, in 3000m um -15 Grad. Höhenwind: In Hochlagen starker Nordwestwind.

TENDENZ

Mit Nachlassen der Niederschläge langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair